

## Protokoll: KA-Analyse

→ Verbesserung der Klassenarbeit „Masken“ von Max von der Grün

### Aufgabe:

1. Schreibe eine Inhaltsangabe!
2. Stelle die Masken der beiden dar und überlege, woran die beiden scheitern.  
Arbeite präzise am Text mit Zeilenangaben!

### Farblegende:

- **gelb hinterlegt:** Kurzzusammenfassung
- **grüne Schrift:** unbedingt zu beachten
- **rote Schrift:** zu vermeiden
- **(kursive Schrift):** textbezogene Beispiele

### 1. Einleitung

- 2-3 Sätze, die beim Korrektor den **ersten Eindruck** hinterlassen
- Im ersten Satz werden **Titel, Autor** und **Textsorte** genannt.  
*Die Kurzgeschichte mit dem Titel „Masken“ wurde von Max von der Grün verfasst.*
- Es folgt der **Basissatz**.
  - Geschichte auseinandernehmen und das Wesentliche sich überlegen  
*(ehemaliges Liebespaar trifft sich zufällig wieder, Mann und Frau jedoch zu stolz, um aufeinander zuzugehen)*
  - bei Unsicherheit ist auch nur der Inhalt ohne interpretatorische Aspekte als Basissatz möglich
  - im **Präsens!!!**
  - Satzanfänge, die vermieden werden sollten:
    - „Die Kurzgeschichte handelt / erzählt von...“
    - „In der Geschichte geht es um ...“
  - bessere Satzanfänge:
    - „Im Mittelpunkt steht...“
    - „Die Kurzgeschichte kreist um...“
    - „In der Kurzgeschichte wird ... aufgegriffen.“

**In wenigen Sätzen werden wichtige Angaben zum Text gemacht, die beim Korrektor den ersten Eindruck hinterlassen.**

## 2. Inhaltsangabe

- Die Inhaltsangabe wird fast ausschließlich im **Präsens** verfasst!  
**!!!KEIN PRÄTERITUM!!!**
- **Unwichtiges weglassen** und **objektiv** schreiben.  
*An einem heißen Julivormittag treffen sich Renate und Erich zufällig auf dem Bahnsteig 3a im Kölner Hauptbahnhof.*
- Bei **Behauptungen** wird der **Konjunktiv** verwendet (dem Leser muss klar werden, dass eine Lüge vorliegt, auch wenn dies erst später aufgelöst wird).  
*Die Frau spielt vor, dass sie Leiterin eines Textilversandhauses sei, der Mann behauptet, er sei Einkaufsleiter einer Werft.*

**Alle wichtigen Inhalte des Textes werden meist im Präsens wiedergegeben und der Konjunktiv wird bei der indirekten Rede benötigt.**

## 3. Zusatzaufgabe

- Der **Einleitungssatz** greift die **Aufgabenstellung** auf.  
*Sowohl Erich als auch Renate setzen ihrem Leben eine Maske auf.*
- Die Zusatzaufgabe muss nahe am Text sein, deshalb mit **Zitaten** arbeiten.
- **Zitatintegration:**
  - Möglichkeit 1:  
Integration in den selbstgeschriebenen Satz  
**Die Zitatintegration darf man nicht heraushören, der Satzfluss geht normal weiter!**  
*Das Geschehen um sie herum tritt in den Hintergrund, sie spüren „weder Püffe noch Rempelen“ (Z. 5/6), hören „auch nicht, daß der Zug nach Aachen abfahrbereit“ (Z. 8) ist und kümmern sich nicht um ihre Umwelt.*
  - Möglichkeit 2:  
Zitate in Klammern zur Abwechslung  
*Erich wird bewusst, dass er die Wahrheit hätte erzählen sollen („Ich hätte ihr sagen sollen, daß ich jetzt Kranführer bin.“ [Z. 140/141]).*

Satzzeichen bei Zitaten:

- Der **Punkt** kommt nicht ans Zitatende, sondern **ans Satzende!**  
*Die Frau braucht Zeit zum Überlegen und beschwichtigt ihn mit den Worten „Langsam Erich, langsam“ (Z. 23).*
- Besteht der Satz jedoch lediglich aus einem Zitat, setzt man den Punkt ans Zitatende.  
*„Ich hätte ihr sagen sollen, daß ich jetzt Kranführer bin.“ [Z. 140/141]*
- Durch Zitate wird der Inhalt gesichert, dann erst erfolgt die Interpretation.
  - **Handeln** bei Interpretationen **hinterfragen** (warum?)  
*In diesem ersten Moment sind noch keine Masken vorhanden, weil Erich und Renate zu überrascht sind.*

- **Behauptungen belegen**

*Zeitschindend brennt er sich „eine neue Zigarette an“ (Z. 40), bevor er zunächst stockend und mit Pausen „Ich... ich... [...] habe ein bisschen Glück gehabt. [...] Bin seit vier Jahren Einkaufsleiter einer Hamburger Werft“ (Z. 40-43) antwortet.*

- **Problem am Text aufzeigen**

*Beide sind nicht offen für den anderen: Erich raucht „hastig“ (Z. 89), Renate trinkt ihr Glas „hastig“ (Z. 90) leer, aber keiner bemerkt es.*

**Bei der Zusatzaufgabe viele Zitate integrieren und diese interpretieren, um eine „Textnähe“ aufzuzeigen.**

#### 4. Schluss

- Der Schluss hinterlässt den **bleibenden Eindruck** beim Leser!
  - Vom Text ausgehend erfolgt eine **Aktualisierung!**  
*Auch in unserem Alltag häufen sich Situationen wie die geschilderte. Die Menschen sind immer seltener dazu bereit auf den anderen zuzugehen.*
- Achtung:**  
**Den Kern des Textes erwähnen, nicht das Drumherum und keine Inhaltswiedergabe!**
- **Platte Schlussätze vermeiden!**  
*„Doch das ist das menschliche Handeln, das immer Fehler mit sich bringt.“  
„Ich finde die Kurzgeschichte sehr gelungen/interessant/anregend/...“*

**Der Schluss muss besonders gut gelingen, da der Korrektor direkt danach die Note macht. Im Schluss wird die Aussageabsicht des Textes auf die Gegenwart übertragen.**

**Nicht vergessen:**

**Einleitung und Schluss sind das A & O bei jedem Aufsatz!!!**

Patricia Haberkorn  
patricia-haberkorn@gmx.de